

DIE ENTWICKLUNG DER CORPORATE GOVERNANCE

1970er

Corporate Governance wird zu einem wichtigen Aspekt für US-Anleger. 1976 verlangt die New Yorker Börse, dass jedes börsennotierte Unternehmen über einen Prüfungsausschuss verfügt, der sich aus allen unabhängigen Vorstandsmitgliedern zusammensetzt.



1990er

Unternehmensskandale erschüttern im Vereinigten Königreich das Vertrauen der Anleger und veranlassen 1991 die Gründung des „Committee on the Financial Aspects of Corporate Governance“. Gründungsmitglieder sind das Financial Reporting Council, die Londoner Börse sowie der britische Wirtschaftsprüferverband.



2000er

Nach weiteren Unternehmensskandalen in den USA wird im Jahr 2002 der Sarbanes-Oxley Act (SOX) verabschiedet, um endemische Interessenskonflikte und mangelnde Unabhängigkeit der Vorstandsmitglieder im Unternehmen zu lösen. Das erste Corporate Governance Handbuch des CFA Institute für Investoren wird 2005 veröffentlicht.



Heute

Die Berücksichtigung breiterer Stakeholder-Interessen erhält immer mehr an Bedeutung in den Debatten über den Unternehmenszweck. Zudem trägt das Wachstum von ESG-Investitionen im Dialog über Wertschöpfung bei.



SHAREHOLDER-KAPITALISMUS



- Vorherrschend im angelsächsischen Raum
- Zerstreute Eigentümerstruktur
- Vorrang der Aktionärsinteressen
- Kapitalmärkte beeinflussen das Verhalten von Unternehmen

KONZEPTIONELLER RAHMEN, DER IM ENGLISCHEN GEWOHNHEITSRECHT UND PRINZIPIENBASIERTEN STANDARDS VERWURZELT IST.

WO STEHT DIE DEBATTE HEUTE UND WO FÜHRT SIE HIN?

STAKEHOLDER-KAPITALISMUS



- Angewandt in Kontinentaleuropa und Japan
- Konzentriertes Eigentum bei großen Institutionen
- Modell konzentriert sich auf Konfliktlösung
- Der Wert verteilt sich auf verschiedene Interessengruppen

KONZEPTIONELLER RAHMEN, DER IM ZIVILGESETZBUCH UND DEN DETAILLIERTEN VERHALTENSREGELN VERANKERT IST.

Das Projekt der EU-Kapitalmarktunion (KMU) zielt letztlich darauf ab, den Shareholder-Kapitalismus und Stakeholder-Kapitalismus in Einklang zu bringen.

- Kann eine Synthese hergestellt werden?
- Können die Interessen aller Interessengruppen in Einklang gebracht werden?
- Welches Modell wird die EU wählen (Grundsätze oder Regeln)?
- Die Ausgestaltung des künftigen Rahmens nachhaltiger Unternehmensführung wird hierfür von entscheidender Bedeutung sein.

Das deutsche Modell ist derzeit das fortschrittlichste bei der Anwendung des Stakeholder-Konzepts.

- Die Mitbestimmung und Vertretung der Arbeitnehmer ist gesetzlich verankert.
- Betriebsräte spielen als Schnittstelle und Vermittler eine wichtige Rolle auf Unternehmensebene.
- Betriebsräte zielen darauf ab, die Konfliktlösung zu verbessern und die langfristigen Interessen aller Parteien auf die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens auszurichten.